

Gemeinschaftsarbeit. Das stellt ständig wachsende Anforderungen an das Bildungs- und Kulturniveau der Arbeiter, der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz.

Gleichzeitig hat sich dank unserer ökonomischen Erfolge die freie Zeit bei der überwiegenden Mehrheit der Werktätigen vermehrt. Da diese freie Zeit im Sozialismus nicht wie im Monopolkapitalismus durch eine manipulierte, profitbringende Vergnügungsindustrie besetzt wird, gibt sie den Werktätigen neue Möglichkeiten, ihr Kulturniveau zu heben und im wachsenden Maße am demokratischen Leben ihrer Gesellschaft und an der Leitung ihres Staates teilzunehmen.

Diese beiden Prozesse verlangen und ermöglichen eine Kultur, in der sich aus einem neuen Verhältnis zur Arbeit, zu den Mitmenschen, zur Gesellschaft und zum sozialistischen Vaterland eine neue Denkart, neue Verhaltensweisen und ethische Normen und neue Sitten und Gewohnheiten herausbilden.

Wir waren in den letzten Jahren Zeugen dieser Entwicklung in allen Bereichen unseres Lebens. Die richtige Berücksichtigung dieser beiden Prozesse bei der Weiterbildung der sozialistischen Kulturpolitik verhindert ein Zurückbleiben der Kultur hinter den Erfordernissen und Möglichkeiten der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Entwicklung. Sie erlaubt auch einen kulturellen Vorlauf, bei dem vor allem die Künste eine bedeutende Rolle zu spielen berufen sind. Die kulturellen Entwicklungsprozesse in der Produktion, im Wohngebiet, bei Freizeit und Erholung, in den Verhaltensweisen und im geistigen Leben müssen in ihrem wechselseitigen Zusammenhang begriffen und gelenkt werden.

Die besonderen Bedingungen unserer weiteren Kulturentwicklung

Unsere kulturelle Entwicklung ist nicht zu trennen von den nationalen und internationalen Problemen, die vor uns stehen und die im entscheidenden Maße den politischen und ideologischen Inhalt unserer sozialistischen Kultur bestimmen.

Die sozialistische Kultur muß und kann durch hervorragende Leistungen ihre Überlegenheit über das beweisen, was in Westdeutschland den Massen an sogenannter Kultur zugemutet wird. Sie kann darüber hinaus durch ihre Werke den demokratischen Elementen in Westdeutschland helfen, den Kulturpessimismus zu überwinden und ihr Selbstvertrauen im